

Neue Bahnhaltestelle Fährhütte: SBB, Kanton und Gemeinde informieren die Bevölkerung

Die Gemeinde Wartau soll wieder eine Bahnhaltestelle erhalten. Geplant ist diese im Gebiet Fährhütte. Finanziert wird das Projekt von der SBB und vom Kanton. Damit die Haltestelle realisiert wird, muss die Bürgerschaft am 10. April 2022 einem Interessensbeitrag in der Höhe von 1,1 Millionen Franken zustimmen. Dieser wird für den Rückbau des alten Bahnhofs Trübbach verwendet.

Gute Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr gelten als Standortvorteil einer Gemeinde und deren Industrie- und Gewerbegebiete. Wartau hat die Chance, wieder eine Bahnhaltestelle zu bekommen. Geplant ist diese im Gebiet Fährhütte. Für den Gemeinderat Wartau ist der direkte Anschluss an das Eisenbahnnetz von grosser strategischer Bedeutung. Besonders die verbesserte ÖV-Anbindung in Richtung Buchs und St. Gallen sowie die erhöhte Standortgunst der Industrie- und Arbeitsgebiete Seidenbaum Trübbach und Under Fährhütte stehen dabei im Zentrum. Die Gemeinde Wartau hat wenig Möglichkeiten, grössere Industrie- oder Arbeitszonen zu schaffen, denn dafür ist eine gute ÖV-Erschliessung nötig. Daher ist eine bessere Anbindung an den ÖV für die Gemeinde Wartau mit von zentraler Bedeutung für die zukünftige Entwicklung. Dies gilt auch für die tollen Wohnlagen. Die Erreichbarkeit einer Arbeitsstelle ausserhalb der Gemeinde wird mit der S-Bahn-Haltestelle gegenüber heute wesentlich verbessert. Zudem kann mit dem neuen Standort Fährhütte ein vermehrtes Aufkommen an Individualverkehr durch das Dorf Trübbach vermieden werden.

Bekanntnis der Bevölkerung ist notwendig

Der Neubau der Bahnhaltestelle Fährhütte kostet knapp 12,7 Millionen Franken. Finanziert wird diese von der SBB und dem Kanton St.Gallen. Zusätzlich fallen Kosten von 1,5 Millionen Franken für den Rückbau des alten Bahnhofs Trübbach an. An diesen Kosten muss sich die Gemeinde Wartau mit einem Interessensbeitrag in der Höhe von 1,1 Millionen Franken beteiligen. Am 10. April 2022 werden die Wartauerinnen und Wartauer an der Urne darüber befinden, ob sie diesem Beitrag zustimmen. Das Bekanntnis der Bevölkerung ist notwendig, damit die Umsetzung des Projekts in Angriff genommen wird. Für die Planung, Genehmigung und den Bau der neuen Haltestelle rechnet die SBB gemäss dem Vorprojekt mit einem Zeitbedarf von rund fünf Jahren. Früheste Inbetriebnahme der Bahnhaltestelle Fährhütte wäre somit im Dezember 2027.

Standort steht nicht zur Diskussion

Während die Bevölkerung an der Urnenabstimmung indirekt darüber befinden kann, ob sie wieder eine Bahnhaltestelle in der Gemeinde Wartau wünscht oder nicht, kann sie sich nicht zum Standort äussern. Im Richtplan des Kantons St.Gallen wurde als Haltestelle der Standort Trübbach-Fährhütte festgelegt. «Die Wiederinbetriebnahme des alten Bahnhofgebäudes in Trübbach steht nicht zur Diskussion, umso mehr der bestehende Bahnhof nach dem Behindertengleichstellungsgesetz mit erheblichem Aufwand saniert werden müsste und dies mehr kostet als der Bau einer neuen Haltestelle. Wenn wir eine Bahnhaltestelle wollen, wird diese im Gebiet Fährhütte realisiert», erklärt der Wartauer Gemeindepräsident Andreas Bernold. Seit der Einführung der S-Bahn St.Gallen im Dezember 2013 wird der Bahnhof Trübbach nicht mehr bedient. Im November 2011 beauftragte das Volkswirtschaftsdepartement die SBB, alternativ zu den Halteorten Weite-Wartau und Bahnhof Trübbach den Bau einer neuen Haltestelle in Trübbach im Gebiet Fährhütte zu prüfen. In ihrer Objektstudie vom August 2012 zeigte die SBB auf, wie die neue Haltestelle erstellt werden könnte. Der Bau der neuen Haltestelle steht im Zusammenhang mit dem Ausbausritt 2025. Dieser beinhaltet unter anderem einen Kapazitätsausbau auf der Strecke St.Gallen-Chur im Umfang von 180 Millionen Franken.

Mit dem Ausbau kann das stündliche REX-Angebot im Rheintal zum Halbstundentakt ausgebaut werden. Zu diesen geplanten Investitionen gehört die Bahnhofstabelle Fährhütte.

Vorerst eine Perronkante vorgesehen

Während der Bund, respektive die SBB, 8 Millionen Franken zur Realisierung der neuen Bahnhofstabelle Fährhütte beitragen, hat die Regierung des Kantons St.Gallen einen Beitrag von 5,1 Millionen Franken gesprochen. Sollten höhere Kosten für den Bau der Haltestelle Trübbach-Fährhütte anfallen als erwartet, trägt der Kanton die Mehrkosten. Im Ausbauschnitt 2025 wird eine Perronkante realisiert. Zudem umfasst der Neubau der Haltestelle eine neue Personenunterführung, ein Kundencenter auf dem Perron, eine Rampe und Treppe aus der Personenunterführung zum Perron, Veloständer und Kiss-and-Ride-Parkplätze auf beiden Seiten der Bahngleise sowie das Anpassen der Gemeindestrasse und der Wege für einen behindertengerechten Zugangsbereich. Mit dem Ausbauschnitt 2030/2035 soll die Bahnhofstabelle dann um eine zweite Perronkante erweitert werden. Für die Gemeinde Wartau entstehen durch den zusätzlichen Ausbauschnitt keine weiteren finanziellen Verpflichtungen.

Bildlegende: Im Gebiet Fährhütte in Trübbach soll eine neue Bahnhofstabelle realisiert werden. Foto:

Informationsanlass am 21. März 2022

Die Gemeinde Wartau organisiert zusammen mit dem Kanton St.Gallen und der SBB einen Informationsanlass zum geplanten Projekt «Bahnhofstabelle Fährhütte». Der Anlass findet am 21. März 2022 um 19 Uhr in der Aula Seidenbaum in Trübbach statt. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird das Projekt Bahnhofstabelle Fährhütte von Stefan Gahler, Leiter Netzentwicklung Region Ost SBB, Patrick Ruggli, Leiter Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St. Gallen, und dem Wartauer Gemeindepräsidenten Andreas Bernold vorgestellt.